

Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg

Jahresbericht 2005



Titelblatt von: Tippawan Vogel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Impressum Vernetzung als Chance und Nutzen	3 - 4
2. Projektübersicht 2005	
• Bericht Grossprojekte	5 - 9
• Bericht Kleinprojekte	10-11
3. Projektplanung 2006	12
4. Verschiedenes	13
5. Rechenschaftsbericht BEKO	14-15

Exp. Jahresbericht 2005

5 BEKO

3 Regionale Jugendarbeit

2 Gemeinde Niederrohrdorf

2 Gemeinde Oberrohrdorf

2 Gemeinde Remetschwil

2 Gemeinde Bellikon

1. Impressum

Der Jugendraum in der alten Telefonzentrale in Oberrohrdorf konnte trotz Zustimmung der vier Vertragsgemeinden und Einwohnergemeindeversammlung vom November 2004 nicht im 2005 realisiert werden. Daher werden Freizeiträume für Jugendliche auch im 2006 ein Thema bleiben, die zur Deckung verschiedener Jugendbedürfnisse dienen sollten. Auch wenn dezentrale Jugendarbeit (s/Projektübersicht) weiterhin getätigt wurde, fehlt noch immer der wichtige Kontakt- oder Treff-Punkt, wo die Jugendlichen aufgefangen und im vertrauten Rahmen betreut werden können.

Vernetzung

Die Jugendlichen sind über Gemeindegrenzen hinaus mobil, wobei sie automatisch auch die Jugendarbeit in Bewegung oder Kooperation mit anderen Institutionen bringen. Dies ist aber nicht die einzige Motivation für eine Vernetzung mit anderen Regionalen Jugendarbeitsstellen oder Jugendinstitutionen. Es geht hier um die Koordination von Personal, Zeit und Geld, sofern grössere Projekte geplant werden. Zur Prävention und Gesundheitsförderung gibt es heute in urbanen Strukturen oft mehrere Anbieter und so können durch Vernetzung Doppelspurigkeiten behoben werden. Die eigenen Kräfte konnten somit besser genutzt, die Angebotspalette sich weiter entwickeln und die Aufgaben konnten breiter abgestützt werden.

Durch diese Kooperation konnte die RJR in den vergangenen Jahren bei folgenden Aktivitäten oder Arbeitsgruppen (AG) aktiv mitwirken:

- Regionale Jobbörse (seit 2003)
- AG Kantonalen Mädchenkulturtag (seit 2003)
- AG Netzwerk Together (seit 2004)
- AG am Gleis 14 (2005)
- Skiweekend (seit 2004)
- AG Mittagstisch Niederrohrdorf (2004)
- AG Jugendparty in Fislisbach (seit 2003)

Wichtiger Punkt am Netzwerk ist die freiwillige Beteiligung an Projekten und Arbeitsgruppen. Die Jugendarbeit kann zwischen den Kernaufgaben innerhalb der eigenen Stelle und der Teilnahme innerhalb des regionalen Netzes von Fall zu Fall frei entscheiden.

1. Impressum

Chancen und Nutzen der Vernetzung

- Zunahme vom Wissensaustausch, d.h. mehr aus anderen Bereichen erfahren
- Die breitere Abstützung der anfallenden Arbeiten auf verschiedene Institutionen wirkt sich positiv auf den persönlichen Arbeitsbereich aus und lässt Vielfalt zu
- Zuwachs von Angeboten. Die Jugendarbeit kann auf verschiedene Bedarfslagen reagieren und kann die eigenen Kapazitäten breiter einsetzen.
- Die Angebote sind besser koordiniert, gegenseitige Information und Feedback
- Besserer Zugang zu Jugendlichen aus der eigener Region aber auch ihrerseits bessere Wahrnehmung der Jugendarbeitsstelle.

Schlussendlich ist zu erwähnen, dass Vernetzungsprozesse zum Alltag in der Jugendarbeit gehören und dass dabei nicht immer fachliche Erwägungen eine Rolle spielen. In der Regel sind es alltägliche Kontakte mit Jugendlichen, Erwachsenen, BerufskollegInnen, Behörden oder Schule, wo vernetztes Denken eine Rolle spielt und wo es darum geht, Schlüsselpersonen oder Ressourcen zu vermitteln. Vernetzung ist zugleich Haltung und Instrument, weil sie die Möglichkeit gibt über eigenen Wirkungsrahmen zu blicken bzw. die Vermittlerrolle zum animatorischen Selbstverständnis gehört.

2. Projektübersicht 2005

Bericht Grossprojekte

Videoclip

Unter der künstlerischen Leitung des Filmemachers, K. (Kantonsschüler) erstellten Jugendliche von Rohrdorferberg und Umgebung verschiedene Kurzfilme. Für das Jahr 2005 wurden zwei Clips zum Thema Vorurteile und Rassismus gedreht. Eine Fortsetzung der Dreharbeiten, die sich mit verschiedenen Themen der Prävention (Alkohol, Rauchen, etc.) befassen, erfolgt im 2006.

Casting/Videoclipproben

Projektleiter K. war zuständig für das Drehbuch für beide Videoclips. Während des Castings und auf Wunsch der Akteure musste dieses teils geändert werden (kulturelle Unstimmigkeiten). Für das Casting haben sich ca. 20 Jugendliche angemeldet. Die Proben für den Videoclip I haben im Kollerhaus (Dachgeschoss) in Niederrohrdorf stattgefunden. Für Videoclip II waren keine Proben notwendig und es wurden vor Ort mehrere Drehaufnahmen gemacht, wobei die Besten ausgeschnitten und berücksichtigt wurden.

Dreharbeiten

Videoclip I, 4 min.

Die Hauptdreharbeiten erfolgt an einem Tag (12 Std.), jedoch die Traumszene musste noch zusätzlich zwei Mal wiederholt werden (Ort/Rahmen/Licht war nicht optimal). Beteiligung Jugendliche: 8 AkteurIn (Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Stetten, Fislisbach, Wettingen) 2 für das Drehteam, 4 Hilfspersonen (Technik/Maskenbildner/Kostüm)
Drehorte: Niederrohrdorf, Fislisbach (Wiese), Baden, Islamische Gemeinschaft Schlieren

Videoclip II, 1.5 min.

Gemäss Drehbuch konnte nicht im fahrenden Tram (keine Drehbewilligung) gedreht werden. Auch eine Drehaufnahme im Zug war wegen schlechter Beleuchtung nicht möglich. Schlussendlich haben wir uns für die Aufnahme in der Wartehalle des Bahnhofs Baden entschieden. Die Aufnahmen inkl. Technikaufstellung haben ca. 7 Std. gedauert. Beteiligung Jugendliche: 5 Akteure (Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Fislisbach, (davon 1 erwachsene Person), 2 Drehteam, 6 Hilfspersonal/Interessierte für spätere Drehaufnahmen.

Eine DVD zu den Videoclips kann bei der Regionalen Jugendarbeit Rohrdorferberg ab Frühjahr bestellt werden.

2. Projektübersicht 2005



Mit dem Festival «Nächster Halt Jugend» setzten die jungen Leute Akzente. Der neue Bahnhof verhalf so Melligen zu einem eigenen Open Air. Im OK der Jugendplattform am Gleis 14 war die Jugendarbeit Rohrdorferberg für das Ressort Gastronomie zuständig. Das Open Air war positiv zu bewerten, vor allem da es zu keinen Ausschreitungen unter den Jugendlichen kam. Sehr wahrscheinlich lag es auch am Peacecamp, das sich mit gewaltfreien Situationen und Friedensförderung vor Ort auseinandersetzte. Ausserdem wurde von der Jugendarbeit ein Konzept zur Alkoholprävention am Fest ausgearbeitet. Beeindruckend war die gute Zusammenarbeit mit anderen Jugendarbeitsstellen aus der Region wie mit 20 Jugendgruppen oder –vereinen, die an den Bars oder anderen Attraktionen mitgewirkt haben. Ein positives Echo gab es auch von den Bands, die vom zahlreichen Publikum angeheizt wurden.

An der Jugendplattform www.naechsterhaltjugend.ch konnten unsere Videoclips im Peacecamp www.peacecamp-ag.ch vorgeführt werden. Als Projektpartner vom Peacecamp haben wir uns mit dem Schwerpunktthema „Kommunikation“ auseinander gesetzt. Das Zelt Kommunikation konnte mit Hilfe der SBB-Werkstätte mit S-Bahn-Sitzen, einer Abstellfläche und Fensterrahmen aus der S-Bahn ausgestatte werden. Hinter dem Fensterrahmen wurde ein Fernsehen für die Vorführung der Videoclips aufgestellt (s/Abb. unten). Das ganze konnte über Kopfhörer verfolgt werden. Die DVD setzt sich aus den Videoclip I + II, Interviews und 3 Hörspielen zusammen.



2. Projektübersicht 2005

ca. 1'000 junge und erwachsene BesucherInnen haben das Peacecamp besucht. Darunter auch Klassen (Oberstufe) mit ihren Lehrkräften (am 03.06.05)

Die Kurzfilme haben regelrechte Begeisterung nicht nur bei den SchauspielerInnen sondern auch bei ihren Freunden, Kollegen, Familien, Verwandten und einer grossen Zahl von weiteren BesucherInnen ausgelöst.



Abb. Interesse für AkteurInnen aus dem Videoclip und Hörspiel

Aber auch das Hörspiel, das für diesen Anlass mit den SchülerInnen aus Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil und Busslingen aufgenommen wurde, hatte manche BesucherInnen zum schmunzeln gebracht.

Am Openair im Fricktal vom 05.08.- 06.08.05 wurde unser Videoclip im Zelt Kommunikation ebenfalls gezeigt (ca. 300 BesucherInnen)



Projekt „Rencontres“ vom 26.09.-01.10.05

www.fimm-rencontres.ch

In Zusammenarbeit mit FIMM Schweiz (Forum für Migration der MigrantInnen) organisierte die Jugendarbeit Rohrdorferberg eine Plattform für interkulturelle Begegnungen in der Zähnteschür in Oberrohrdorf. Neben Angeboten wie Besichtigung der multimedialen Ausstellung und dem Rahmenprogramm, konnten u.a. die Videoclips angeschaut und anschliessend Workshops zum Thema Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, Rassismus besucht werden. Zielgruppe: Jugendliche und SchülerInnen aus Rohrdorferberg und 3 Nachbargemeinden.

2. Projektübersicht 2005

- Intensiver Einsatz der Jugendarbeitsstelle während der Schulzeit (vormittags/nachmittags), bzw. 2 -3 Oberstufenklassen haben die Ausstellung mit dem ganzen Programm ca. 180 SchülerInnen besucht (Besichtigung mit Workshop) Die Thematik Migration und Integration ist bei den SchülerInnen und Lehrkräften wie der Schulleitung positiv angekommen.
- Besondere Begeisterung und Bemerkungen bei der Präsentation unserer Videoclips
- Die Workshops waren ziemlich intensiv und es musste eine zusätzliche Fachkraft einbezogen werden.



- Aufgrund der formulierten Ängste und Vorurteile der SchülerInnen, konnten fast alle das Problem „Konflikte mit anderen Kulturen“ besser wahrnehmen. Lösungsvorschläge wurden abgesprochen, Rollenspiele durchgeführt und Fallbeispiele vorgestellt. Das Thema Ausgrenzung (im Rollenspiel sehr positiv aufgenommen) hat im Gespräch an Bedeutung gewonnen, da man in manchen Fällen sehr viel Mitgefühl bzw. Emotionen spontan zeigte.
- Am Abend war die Ausstellung der breiten Öffentlichkeit zugänglich, jedoch für das Thema hat man leider wenig Interesse gezeigt.
- Das Rahmenprogramm (Jugendbands und Jugendtanzgruppen) wurde hauptsächlich am Samstag Abend gut besucht
- Die Zusammenarbeit mit Eltern der SchülerInnen und anderen interessierten Personen, die sich für das Kulinarische zur Verfügung gestellt haben, erwies sich als sehr angenehm.
- Positive Rückmeldung seitens Nationalrat Geri Müller wie Integrationsdelegierter des Kantons AG, Herr Felix Hürlimann.

2. Projektübersicht 2005

Auszug aus dem Gästebuch „Projekt Rencontres“

„Bei Ausländern wie bei Jugoslawen, Türken fühlen wir uns unsicher. Aber die Ausstellung gefällt uns gut.“

„Die Ausstellung hat uns sehr gefallen und wir haben viel darüber gelernt. Die verschiedenen Posten fanden wir sehr, sehr.....gut!!“

„Es war spannend, manchmal war es auch sehr langweilig, (wir fanden es dumm, dass Justin hier war). Die Video-Clips haben uns sehr gefallen!!!“

„Wir fanden das Foto-Dings lustig, hehe, es war heute mega cool.“



„Wir fanden die Video-Clips cool und den Foto-Kasten. Ich fand es spannend, wo wir so Zeug besprechen konnten!“

„Dieser Tag war sehr beeindruckend und man lernte auch sehr viel“

„Ich fand die Ausstellung schon schön, aber ich bin jetzt nicht viel klüger als vorher“

„Gut, dass es solche Ausstellungen gibt“

„Voll die geili Usstellig. Voll spannend man!“

„Die Usstellig isch voll geil und easy, mer cha viel lerne über anderi Lüt was sie überlabt hand“

„Ja mer hend au alles gseh.. es esch (ned so) langwilig nur d'föteli mache esch loschtig gsy. Gelled“

„Es esch dä hammer da! Suuper lässigs Projekt! Kompliment!“

„S'Game isch dä Hammer. So öppis müessts jedes Jahr gäh!“

„Mehr send au do gsi. Und es esch de hammer do! Mer cha Pics mache und Filmlig gaffe und no meh. Mer händ hure vell Foti gmacht. Also bes denn. Peace of the world!“

„Die Ausstellung ist informativ und hat uns beeindruckt“



2. Projektübersicht 2005

Bericht Kleinprojekte

<p>Mittagstisch Niederrohrdorf vom Januar 05</p>	<p>Mitwirkung und Unterstützung bei der Gründungsversammlung vom Verein Mittagstisch und Bildung vom Jugendmittagstisch in der Schule Niederrohrdorf</p>										
<p>Jugendparty in Oberrohrdorf vom 01.04.05 Veranstaltungsort: „Arena“ in der ref. Kirche Oberrohrdorf</p>	<p>Teilnahme ca. 80 Jugendliche aus Rohrdorferberg (davon ca. 8 aus Stetten und 4 aus Fislisbach) Erfahrungsgemäss muss bei weiteren Anlässen eine Aufsicht im In/Aussen-Bereich gewährleistet werden, damit Sicherheit und präventive Massnahmen ihre Wirkung haben.</p>										
<p>Regionale Jobbörse vom April 05 Vermittlung von Ferienjobs wie Autowaschen, Haushalt, Garten, Garage, Keller, Kinderhütendienst 10 von 85 Jobs wurden nur am Rohrdorferberg angeboten. Total Arbeitsstunden ca. 950 Std.</p>	<p>Teilnahme 22 von 135 Jugendlichen, :</p> <table border="0"> <tr> <td>Remetschwil</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Nieder-/Oberrohrdorf</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Buslingen</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Bellikon</td> <td>4</td> </tr> </table>	Remetschwil	1	Nieder-/Oberrohrdorf	6	Buslingen	11	Bellikon	4		
Remetschwil	1										
Nieder-/Oberrohrdorf	6										
Buslingen	11										
Bellikon	4										
<p>Skiweekend Lenzerheide (vernetztes Projekt) vom März 05</p>	<p>Teilnahme 4 Jugendliche vom Rohrdorferberg und 21 aus der Region Baden</p>										
<p>Hörspielaufnahmen zum Thema Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Schwarzfahren und sexuelle Belästigung in den Zügen, Aufnahme in Niederrohrdorf vom Mai 05 das Hörspiel kann man später von der Homepage downloaden</p>	<p>Teilnahme von 9 Jugendlichen (davon 2 Mädchen), die die Schule in Ober- und Niederrohrdorf besuchen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Remetschwil</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Fislisbach</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Oberrohrdorf</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Buslingen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Rudolfstetten</td> <td>1</td> </tr> </table>	Remetschwil	2	Fislisbach	2	Oberrohrdorf	2	Buslingen	2	Rudolfstetten	1
Remetschwil	2										
Fislisbach	2										
Oberrohrdorf	2										
Buslingen	2										
Rudolfstetten	1										
<p>Kant. Mädchenkulturtag in Aarau vom 27.08.05 im Bullingerhaus. Mädchen unter sich: zum kennen lernen und Plausch miteinander haben. Teilnahme an Workshop wie gesunde Ernährung, Styling, kreatives Basteln, Relax, Salsa, Massage. Nach dem Abendessen: „Run-Girl“ ein aktives Spiel mit viel Aktion, Tempo, Kreativität, wo Mädchen in verschiedene Persönlichkeiten in nur 15 Min. umgewandelt wurden. Preisverleihung!</p>	<p>Teilnahme 22 von 100 Mädchen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Niederrohrdorf</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Oberrohrdorf</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Buslingen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Remetschwil</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Bellikon</td> <td>6</td> </tr> </table>	Niederrohrdorf	9	Oberrohrdorf	4	Buslingen	2	Remetschwil	1	Bellikon	6
Niederrohrdorf	9										
Oberrohrdorf	4										
Buslingen	2										
Remetschwil	1										
Bellikon	6										

2. Projektübersicht 2005

Jugendparty in Fislisbach , organisiert von der ref. Kirchengemeinde vom 05.11.05	Mitwirkung und Unterstützung der RJR hauptsächlich im Mädchenraum, wo verschiedene Aktivitäten wie Styling, Lese- und Diskussionsecke, Play-Station angeboten wurden. Teilnahme von insgesamt 249 Jugendlichen aus Rohrdorferbeg (inkl. Fislisbach u. Mellingen)
Halloween in der Waldhütte Bellikon vom 29.10.05	Teilnahme von 12 Jugendlichen: Bellikon 5 Oberrohrdorf 2 Niederrohrdorf 1 Remetschwil 4
Time-Out-Party in Remetschwil vom 23.12.05 Weihnachtsveranstaltung ab Oberstufe ein gemeinsamer Festtagsausklang mit Musik, Tanz und Videoclips	Teilnahme 41 Jugendliche aus Rohrdorferberg

3. Projektplanung 2006

- Schneeweekend vom 7./8. Jan.06
- Dreharbeiten zum Thema Sucht (Fortsetzung Projekt Videoclip), Winter/Frühjahr/ev. Sommer
- In Zusammenarbeit mit Schulen, Vorbereitung Elternforum für November. Ein Angebot für die Eltern - Referate und Workshops zu den aktuellen Themen
- Regionale Jobbörse (während Frühlingsferien)
- Gewerbeausstellung April 06 (Vorstellung Dienstleistungen der Jugendarbeit)
- Pilotprojekt geschlechtsspezifische Jugendarbeit (Buben- und Mädchenhock)
- Jugendveranstaltung im Mai (sofern Räumlichkeiten zur Verfügung stehen)
- Meitlikulturtag 06 mit neuen Workshopangeboten (August)
- Jugendparty in Fislisbach (November)
- Time-Outparty in Remetschwil (Dezember)
- Dezentrale Jugendarbeit:
monatliche Angebote für Jugendliche in den vier Vertragsgemeinden. Auseinandersetzung mit Jugendthemen, Suchtfragen und gesellschaftlichen Problemen. Den Jugendlichen stehen Räume, Dokumentationen oder Filmmaterial zur Verfügung, Einbezug von Fachpersonen, Workshopbildung
- Streetwork: mobile Jugendarbeit mit div. Strassenprojekten mit Jugendlichen

4. Verschiedenes

Wettbewerb

Mit unseren Kurzfilmen haben wir beim Wettbewerb Demokratie Leben und Lernen teilgenommen. Das ist ein nationaler Wettbewerb zum Thema „Politische Bildung und Menschenrechtserziehung“, wobei innovative Projekte für eine Auszeichnung eingereicht werden können. Das ganze wird vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF/SER organisiert.

Per Ende Dezember 05 haben wir unsere Kurzfilme für die Teilnahme an den 30. Schweizer Jugendfilmtagen im April 06 ebenfalls eingereicht.

Beratung

Mithilfe und Unterstützung für 7 Jugendliche bei der Lehrstellensuche zwischen August und Oktober 05. Mobile Jugendarbeit hauptsächlich Schulhausplatz Oberrohrdorf, Coop und Looren Niederrohrdorf. Dabei viele Gespräche zur Suchtprävention, da stark alkoholisierte Jugendliche vorgefunden. Sicherheit im Verkehr, war auch ein Teil der Arbeit, da viele Jugendliche abends ohne Helm und Licht mit dem Velo oder Mofa unterwegs sind. Sehr viele Begegnungen und Kontakte im Schulhaus (während der Pause)

Homepage

Wegen Wechsel des Webmasters muss die Website der RJR neu aktualisiert werden. Unter dem Suchbegriff Regionale Jugendarbeit schlägt Google.ch unsere Website als Treffer Nr. 1 vor. Nicht zu Unrecht, denn aus der Deutschschweiz gehen viele Anfragen zur Struktur und Organisation der Jugendarbeitsstelle ein. (einzigartiges Modell im Kt. Aargau)

Unterstützung RJR

Vom Juni bis August hat uns Herr Remo Ferraturi (HEKS Lernwerk) in unserer Arbeit unterstützt. Seit 15.11.05 ist Herr Rolf Blum bei uns tätig. Damit er sich ab August 06 bei der Fachhochschule für Sozialarbeit einschreiben kann, muss er ein sechsmonatiges Praktikum absolvieren.

Weiterbildung

Fachtagung DOJ vom 26.01.2005 In Winterthur	Professionalität und Professionalisierung in der offenen Jugendarbeit
Fachtagung avs vom 02.11.05 In Baden	Suchtformen im Wandel – neue Ansätze für Politik, Prävention und Behandlung
Kantonaltag der Jugendarbeiterinnen im Jugendhaus Piccadilly in Brugg vom 09.11.05	ein Weiterbildungs- und Begegnungstag unter dem Motto „Jugend und Gewalt“
Tagung der Vernetzungsgruppe für mädchenspez. Fragen in Baden	Thema: die Lebenswelt der muslimischen Mädchen

Öffentlichkeitsarbeit

Die Regionale Jugendarbeit legt grossen Wert darauf, die Jugendlichen wie ihre Eltern, Lehrkräfte und Behörden regelmässig über aktuelle Themen und Veranstaltungen in der Regionalen Zeitung „Bergpost“ zu informieren.

Datum: 19.12.2005

Dijana Hasanbegovic
Jugendarbeiterin

5. Rechenschaftsbericht

Das dritte Betriebsjahr

Das dritte Jahr stand im Zeichen des Jugendraumes, Hoffnungen, Wünsche und Enttäuschungen.

Die Arbeit der Betriebskommission

Im dritten Betriebsjahr gab es personelle Veränderungen. Als Vertreter von Oberrohrdorf hat Christof Zehnder die Vertretung der Gemeinde an Denise Hochstrasser-Keller übergeben. Mitte 2005 ist Frank Salzmann von seinem Amt zurückgetreten. Seine Nachfolge hat Frau Eveline Müller im August 2005 angetreten. Den Abtretenden möchte ich an dieser Stelle nochmals für die geleistete Arbeit danken.

Die Zusammensetzung der BEKO für 2005 sah wie folgt aus:

Martin Schwammberger, Remetschwil, Präsident
Denise Hochstrasser-Keller, Oberrohrdorf,, Protokoll
Daniela Wermelinger, Niederrohrdorf, Finanzen
Frank Salzmann, Bellikon, Aktuar bis 31.07.2005
Eveline Müller, Bellikon, Aktuarin ab 10.08.2005

In 12 Regulären Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte der Jugendarbeit behandelt. Während dem ganzen Betriebsjahr 2005 war der in Aussicht stehende Jugendraum ein Hauptthema. Neben verschiedenen kleineren Aktivitäten, bildeten die Einweihung der Haltestelle Heitersberg mit dem Gleis 14 Projekt im Juni und der Anlass Rencontres im September zwei Schwerpunkte. Frau Hasanbegovic zeigte gerade bei diesen Anlässen eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft.

Ich danke all jenen die tatkräftig mitgeholfen haben bei den diversen Anlässen der Jugendarbeit.

Ebenso gebührt meinen Kolleginnen der BEKO herzlichen Dank für ihre Unterstützung in meinem ersten Jahr als Präsident der Jugendarbeit. Ich hoffe sehr, dass ich auch weiterhin auf ihren Einsatz und Unterstützung zählen kann.

Der neue Jugendraum mit Büro in Oberrohrdorf

Gegen Ende Frühjahr 2005 begann sich abzuzeichnen, dass sich die Eröffnung des Jugendraumes weiter verzögern wird, was sich dann auch bewahrheitete. Am Projekt wird aber weiter festgehalten und es besteht Hoffnung, dass der Betrieb des Jugendraumes im Laufe des ersten Halbjahrs 2006 aufgenommen werden kann.

Personal

Die Jugendarbeiterin Dijana Hasanbegovic hat im 2005 verschiedene Anlässe durchgeführt und viele neue Ideen entwickelt. Die Hörspiele und Video Clips sind als bleibende Ergebnisse dabei herausgekommen und haben Anklang gefunden. Die Durchführung von zwei Grossanlässen in einem Jahr hat deutlich gemacht, dass dies mit den 60 Stellenprozenten, nur zu lasten anderer Aktivitäten zu machen ist. Dies gilt es im 2006 zu berücksichtigen. Auch dieses Jahr konnten wir einen Praktikanten vom HEKS (Arbeitslosenprojekt) als Unterstützung gewinnen. Dieses Praktikum musste leider vorzeitig abgebrochen werden. Umso mehr freuen wir uns per 15. Nov. 05 Herrn Blum als neuen Praktikanten gefunden zu haben.

Auf Ende der Legislaturperiode der Gemeinderäte in den vier Verbandsgemeinden kommt es per Ende 2005 zu einem Wechsel. Elisabeth Specht Bellikon und Guido Huser Remetschwil sind von ihren Ämtern zurückgetreten. Ihnen und auch den verbleibenden Vertreterinnen, Stefanie Kaufmann Niederrohrdorf und Brigitte Schaffner Oberrohrdorf möchte ich für ihr Engagement meinen Dank aussprechen. Die neuen GemeindevertreterInnen heissen wir auf diesem Wege herzlich willkommen.

Budget

Die Gelder für die Miete des Jugendraumes in Oberrohrdorf mussten im 2005 nicht beansprucht werden. Insgesamt konnte das Budget eingehalten werden. Bei den Projekten wurden zum Teil grössere Beträge gebraucht. z.B. Rencontres , Video Clips. Die Jugendarbeiterin hat es verstanden für solche Aktivitäten Fördergelder von Vereinigungen, Kanton und Bund zu bekommen. Diese Gelder werden der Jahresrechnung wieder gutgeschrieben. Die Kontoführung hat sich im 2005 als schwierig und aufwändig erwiesen.

Finanzielle Unterstützung

Projekt Videoclip:	2'500.00 Lotteriefonds Kanton Aargau 2'500.00 Fachstelle für Rassismusbekämpfung
Projekt Rencontres:	2'000.00 Lotteriefonds Kanton Aargau 3'440.00 FIMM-Schweiz, Bern 100.00 Coop-Gutscheine

Spende:

Da sich das Projekt Jugendraum stark verzögerte und ein Starttermin noch immer nicht zuverlässig genannt werden kann, wurde eine Spende von Fr. 5000.- zurückgezogen. Mit Bedauern und Verständnis hat die BEKO dies zur Kenntnis genommen. Eine Alternative, die den Wünschen des Spenders Rechnung trägt, konnte leider nicht angeboten werden.

Rücktritt des Vertreters aus Bellikon und neues BEKO-Mitglied

Nach 2 ½ Jahren ist Frank Salzmann als BEKO Mitglied im Sommer 2005 zurückgetreten und hat ihm übertragene Arbeiten an Eveline Müller übergeben. Für seinen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken.

Ausblick

Mit der Hoffnung dass der Jugendraum in Oberrohrdorf im Jahr 2006 doch noch realisiert werden kann, starten wir in ein neues Jahr. Nach den Grossprojekten im Jahr 2005 sind kleinere Projekte im 2006 vorgesehen.

Die Pflege und Aktualisierung unserer Webseite war nicht sehr zufriedenstellend und muss im 2006 verbessert werden. Eine andere Lösung zur Betreuung wird gesucht.

Die Kontaktpflege zu den Schulleitungen der Kreisschule muss im 2006 ausgebaut werden, so dass Aktivitäten rechtzeitig aufeinander abgestimmt werden können.

Das Angebot der RJR muss kritisch hinterfragt werden; welche Anlässe werden bei den Jugendlichen gewünscht und wie erreichen wir die Jugendlichen die das Angebot bis jetzt nicht nutzten.

Busslingen, den 06.12.05

Präsident der BEKO

Martin Schwammberger